

dem Studium hin und veröffentlichte mehrere Werke, die ihm so großen Ruhm erwarben, daß er in einem Alter von 23 Jahren eine Lehrkanzel erhielt, um die sich eine große Schar von Schülern drängte.

„Nun habe ich mein Ziel erreicht, der Traum meiner Kindheit hat sich erfüllt!“ so dachte Linné, aber die Vorsehung wollte es anders, ein neuer Kampf stand ihm bevor — der Kampf gegen Neid und Arglist. Ein junger Gelehrter, Namens Rosen, kehrte von einer Reise in's Ausland nach Upsala zurück und wußte den arglosen Linné durch ein Gewebe von Verleumdung und Bosheit so zu umspinnen, daß dieser zum ersten Male in seinem Leben dem Feind das Feld räumte. Mit Waffen der Bosheit und Falschheit hatte er nicht zu kämpfen gelernt. Er machte eine wissenschaftliche Reise nach dem damals fast unbekanntem Lappland und die Früchte dieser Reise, die er in einem Werke niederlegte, entschädigten ihn reichlich und setzten die gelehrte Welt in gerechte Bewunderung. Noch einmal versuchte er seine Stellung in Upsala zurückzuerobern, doch vergebens. So lag denn der stolze Bau seines Glückes in Trümmern und die Zukunft stand drohend vor ihm. Jeder andere hätte sich vielleicht in stillem Gram verzehrt; das Schicksal forderte ihn zum neuen Kampfe auf, er war bereit. Er zog nach Holland und fand dort im Hause des Banquier Clifford eine höchst angenehme Stellung, die ihm neben einer sicheren Existenz die Gelegenheit bot, in dem reichen botanischen Garten des Banquiers seine Kenntnisse zu erweitern. Mit allen großen Naturforschern der damaligen Zeit knüpfte er Verbindungen an und alle beugten sich in stiller Bewunderung vor dem großen Manne. Und als er endlich sein Werk der Oeffentlichkeit übergab, in welchem er die Pflanzenwelt nach einer höchst einfachen Weise ordnete,